

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Erndte

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

Die Handelsgewächse nahmen auch im Einzelnen meistens ab, wie die nachstehende Uebersicht im Näheren zeigt:

	1865/87	1887	1888	gegen 1865/87	gegen 1887
	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächse	5 840	3 890	3 690	— 2 150	— 200
Tabak	7 120	7 950	6 780	— 340	— 1 170
Hopfen	2 250	3 290	3 310	+ 1 060	+ 20
Hanf	5 920	2 480	2 450	— 3 470	— 30
Klatsch	940	490	520	— 420	+ 30
Gichorien	2 000	2 830	2 360	+ 360	+ 30
Zuckerrüben	1 940	1 220	1 010	— 930	— 210
Korbweiden	—	80	80	+ 80	—
Senf	—	3	2	+ 2	— 1
	26 010	21 730	20 200	— 5 810	— 1 530

Dem Ackerfelde sind die mit landwirthschaftlichen Früchten bestandenen Theile der Reutberge und des Hackwaldes zugerechnet; im Ganzen boten diese Wechselflächen nach der Nutzungsweise im Jahre 1888 das folgende Bild:

	Reutberge	Hackwald	zusammen	%	
es gab im Ganzen:	55 880 ha	3 310 ha	59 190 ha	6,4	als Acker genutzt,
Davon waren	3 500 "	260 "	3 760 "	41,3	" Weide "
24 460 "	— "	24 460 "	1,8	" Wiese "	
1 070 "	— "	1 070 "	37,8	mit Holz bestanden,	
19 310 "	3 040 "	22 350 "	12,7	ungenutzt.	
7 540 "	10 "	7 550 "			

Von dem als Acker genutzt und beim landw. Gelände einbezogenen Theile waren bestellt mit Winterroggen 2100 ha, mit Sommerroggen 330 ha, mit Hafer 590 ha, mit Kartoffeln 370 ha, mit Buchweizen 100 ha, mit sonstigen Früchten 80 ha. Nach den obigen Zahlen waren insbesondere von den Reutbergen 6,3 % als Ackerfeld, 1,9 % als Wiese, 43,8 % als Weide genutzt, 34,5 % mit Holz bestanden und 13,5 % ungenutzt, während vom Hackwald 7,9 % mit Feldfrucht angebaut, 91,8 % mit Holz bestanden und 0,3 % ungenutzt waren.

Die gesammte landwirthschaftliche Fläche (ohne Reutfeld und Hackwald),

	1865/87	1887	1888
	ha	ha	ha
betrug	835 300	835 300	835 500
davon war nicht angebauter Acker	29 370	25 110	24 200
Wenn zu den übrig bleibenden	805 930	810 190	811 300
der größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Brache (4000 ha) mit 3000 ha als beweidet, folglich landw. genutzt und die beweideten Reutberge zusammen in runder Zahl mit	28 000	27 500	27 500
hinzugerechnet werden, so ergibt sich die gesammte landwirthschaftliche Nutzungsfläche zu	833 930	837 690	838 800

Läßt man die Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt,

	1865/87	1887	1888
	ha	ha	ha
(angebauter Acker, Wiese, Nebland)	754 760	761 320	762 260
und unter Zuschlag der Nachfrüchte mit	70 630	51 070	64 370
als landwirthschaftliche Erndtesfläche im engeren Sinne	825 390	812 390	826 630

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 60/61 enthaltene Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

2. Die Erndte.

Der Erndteausschlag des J. 1888 war im Ganzen ungünstig; nach den allgemeinen Erndteberichten (Band VI. Jahrgang 1889 Nr. 1 S. 1 ff.) sank derselbe auf die Stufe 5,7, erheblich unter den 24jährigen zu 4,8 berechneten Durchschnitt; nach den unten angegebenen Werthziffern gestaltet sich jedoch das Urtheil weniger ungünstig.

36 tr., Kraut 2 fl., Obst 3 fl. und der Hektoliter Wein 12 ²/₃ fl. Die so berechneten Erndtewerthe sind die folgenden:

	Durchschnitts-	Werth der	Unterschied		Durchschnitts-	Werth der	Unterschied		
	werth der	Erndte	in	%	werth der	Erndte	in	%	
	von	von 1888	1000 M.		von	von 1888	1000 M.		
	1865/88	1888			1865/88	1888			
	in 1000 M.	in 1000 M.			in 1000 M.	in 1000 M.			
Körner- und Hülsenfrüchte	76 400	74 900	- 1 500	- 2,0	Delgewächse	1 540	860	- 680	- 44,2
Stroh	18 900	16 100	- 2 800	- 14,8	Cichorien	630	780	+ 150	+ 23,8
Kartoffeln	23 000	17 400	- 5 600	- 24,3	Zuckerrüben	780	350	- 420	- 53,8
Den und Futier	60 100	55 900	- 4 200	- 7,0	Korbweiden	-	14	-	-
Futterbackfrüchte	10 200	7 600	- 2 600	- 25,4	Kraut u. Gemüse	2 300	1 900	- 400	- 17,4
Dankelsgewächse	14 800	11 600	- 3 200	- 21,6	Wein	12 300	8 400	- 3 900	- 31,7
und zwar: Tabak	5 580	3 350	- 2 230	- 40,0	Obst	11 700	32 100	+ 20 400	+ 174,4
Banf	2 760	1 400	- 1 360	- 49,3	Weitragend und				
Klachs	300	190	- 110	- 36,7	Sonstiges	7 000	7 000	-	-
Hopfen	3 210	4 650	+ 1 440	+ 44,9	im Ganzen	236 700	232 900	- 3 800	- 1,6

Der gesammte Werth der Erndte von 1888 bleibt hiernach hinter dem Durchschnitts- werth der Erndten der 24 Erhebungsjahre um 3,8 Millionen Mark oder um 1,6 % zurück. Dieses unerwartet günstige Ergebnis ist lediglich dem außerordentlich reichen Ertrage des Obstes zu verdanken; denn alle anderen Kulturen haben den Durchschnitt nicht erreicht und würde ohne die reiche Obsterndte der Erndtewerth des Jahres 1888 erheblich sinken.

Die Werthe der Erndte der einzelnen Beobachtungsjahre und die sich daraus ergebenden durchschnittlichen Werthe des Ertrags von einem Hektar landwirtschaftlicher Fläche sind in folgender Uebersicht vergleichend zusammengestellt:

Erndte-	% des	über oder unter	durchschn.	Erndte-	% des	über oder unter	durchschn.				
werth	Erndte-	Durchschnitt	Ertrags-	werth	Durch-	Durchschnitt	Ertrags-				
in Mill.	schnitts	um Mill. M.	werth	in Mill.	schnitts	um Mill. M.	werth				
M.			von ha	M.			von ha				
1865	255,5	+ 18,8	+ 7,9	307	1878	246,2	104,0	+ 9,5	+ 4,0	295	
1866	246,6	+ 9,9	+ 4,2	296	1879	219,7	92,8	- 17,0	- 7,2	263	
1867	249,3	+ 12,6	+ 5,3	299	1880	232,7	98,3	- 4,0	- 1,7	278	
1868	268,1	+ 31,4	+ 13,3	322	1881	227,4	96,1	- 9,3	- 3,9	271	
1869	246,8	+ 10,1	+ 4,3	296	1882	214,3	90,5	- 22,4	- 9,5	254	
1870	231,3	- 97,7	- 5,4	- 2,3	278	1883	256,1	108,2	+ 19,4	+ 8,2	305
1871	223,4	94,4	- 13,3	- 5,6	268	1884	243,8	103,0	+ 7,1	+ 3,0	291
1872	222,4	94,0	- 14,3	- 6,0	267	1885	264,8	111,9	+ 28,1	+ 11,9	316
1873	208,6	88,1	- 28,1	- 11,9	250	1886	248,9	105,2	+ 12,2	+ 5,2	298
1874	256,2	108,2	+ 19,5	+ 8,2	307	1887	222,6	94,0	- 14,1	- 6,0	266
1875	261,4	110,4	+ 24,7	+ 10,4	313	1888	232,9	98,4	- 3,8	- 1,6	279
1876	193,4	81,7	- 43,8	- 18,3	232	Durchschnitt	236,7	-	-	-	283
1877	209,2	88,4	- 27,5	- 11,6	251						

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen einen Wechsel von Reihen mehrerer günstigen oder ungünstigen Erndten; nach einer von 1883 bis 1886 dauernden Folge guter Jahre ist mit 1887 eine 1888 sich wiederholende Wendung zum Schlechteren eingetreten. Wie schon bemerkt, würde das Jahr 1888 ohne den reichen Obstertrag eine der letzten Stellen in der Reihenfolge der Ertragswerthe einnehmen, durch denselben ist es allerdings unter den 24 Beobachtungsjahren auf die 13 Stelle gelangt.